



Am Donnerstagmittag machten sich die Pilger wieder auf den Weg.

Foto: Wenzel Neumann

Sammelpunkt Sünching

Wallfahrer der Diözese sind auf dem Weg nach Altötting

Sünching. (wn) „Geh und verkünde Gottes Reich“ lautet das Motto der derzeit stattfindenden Diözesanfußwallfahrt. Am Donnerstag zur Mittagszeit bevölkerten die Wallfahrer, die sich auf den langen Fußmarsch nach Altötting machten, den Ort Sünching. Hauptsächlich am Festplatz spielte sich heuer das Geschehen ab.

Der erste Pilgertag begann um 7.15 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Sankt Albertus Magnus in Regensburg. Von dort aus wurde um 8 Uhr die erste Etappe nach Mangolding zu Fuß zurückgelegt. Mit Bussen ging es weiter nach Sünching. Ab 10.30 Uhr kamen dort die Wallfahrer nach und nach an. Viele Wallfahrer kamen, ebenfalls mit dem Bus, aus ganz Ostbayern nach Sünching.

Glocken verkünden Ankunft

Weithin hörbar hatten die Kirchenglocken schon die Ankunft der Pilger verkündet, zum Abmarsch

läuteten sie erneut. Die eigentliche Fußwallfahrt begann um 12.30 Uhr. Auf dem Fahrradweg stellten sich die Pilger bis weit nach Sünching hinein auf. Vor dem Abmarsch habe eine sehr ruhige und familiäre Stimmung geherrscht, sagte der langjährige Pilgerleiter Bernhard Meiler. Ihm zur Seite stehen Johannes Popp aus Mehlmiesel und Albert Denk aus Mengkofen. Über den bisherigen Verlauf zeigten sich die Pilgerleiter sehr zufrieden. Der Zug erstreckte sich über gut zwei Kilometer.

Wie Pilgerleiter Meiler mitteilte, achten an die 50 Beamte der Polizeipräsidien Oberpfalz, Niederbayern und Oberbayern und etwa zehn Bundespolizisten während der gesamten Fußwallfahrt auf den Schutz der Teilnehmer. Das Rote Kreuz begleitete den Pilgerzug mit zehn Sanitätsfahrzeugen, zwei Rettungswagen, einem Einsatzleitfahrzeug und rund 50 Helfern. Darüber hinaus gab es an den Rastorten kostenlos Tee oder Erfrischungsgeträn-

ke. Während der gesamten Wallfahrt standen fünf Ärzte zur Verfügung. 40 Begleitfahrzeuge transportierten das Gepäck der Pilger. Insgesamt sind bis zum Samstag so rund 170 Helfer im Einsatz.

Ideales Wetter

Ab Sünching warteten auf die rund 2500 Pilger noch die übrigen 97 Kilometer nach Altötting. Der erste Tagesmarsch führte bei idealem Wetter bis nach Mengkofen. Von dort aus wurde am heutigen Freitag um 3 Uhr zur 50 Kilometer langen Strecke bis Massing aufgebrochen. Dabei wird heute an den verschiedenen Übernachtungsorten je ein Wallfahrergottesdienst gefeiert und in Massing ist am Abend eine Lichterprozession. Am Samstag geht es um 3 Uhr die restlichen 23 Kilometer weiter von Massing aus zur Gnadenkapelle in Altötting. Dort werden gegen 9.45 Uhr schätzungsweise 4000 Personen ankommen.